

## Gabriel Studerus

geboren 1976 , lebt seit seinem einundzwanzigsten Lebensjahr in Zürich.

Nach einjährigem Architekturstudium wechselte er an die Zürcher Hochschule der Künste und absolvierte dort sein Diplom in Kunst und Vermittlung.

Seinen künstlerischen Anfängen in der Bildhauerei und Architektur folgten audiovisuelle Installationen, Videoloops und Kurzfilme in den Gattungen fiction, documentary und experimental.

Zurzeit studiert er Video an der Hochschule Luzern.

### *Ausstellungen und Screenings*

- 2011           minimuseum viganò, Rapperswil SG; Gruppenausstellung interregio. RJ II  
Schweizer Fernsehen; Frischfilm: Select Natura
- 2009           Galerie ArtSeefeld, Zürich; Gruppenausstellung Real Fiction  
Fotostiftung Schweiz, Winterthur; Filmkiosk: Héliogravure
- 2008           Photoforum Centre PasquArt, Biel, HELIO: Héliogravure  
One Minute International Film & Video Festival; Aarau; Viel Glück  
Offenen Leinwand; Kino Odeon; Brugg; Viel Glück
- 2007           Internationales Theaterfestival Zürich; Gruppenausstellung Okkupation  
Werkform; Bozen; Gruppenausstellungen Der Rosengarten wird überschätzt
- 2006           Kunstraum Baden; KulTour: Die Vervielfachung der Behaglichkeit (Performance)
- 2005           Galerie Hans-Trudel-Haus; Baden; Geld: Einführungsperformance mit dem Künstlerkollektiv scheinundhabe

### **Video:**

*bulb*

2011 / 03:14 / HDCAM

Ein durch Menschenhand erschaffener Unort entwickelt in Abwesenheit seiner Benutzer ein bedrückendes Eigenleben.

Die materiellen Oberflächen rücken beängstigend nahe, doch die verlassene Architektur gewährt keinen Einblick in ihre dunklen Winkel und Geheimnisse. Obwohl die feste Materie eine beklemmende Präsenz bekommt, scheint ihre Verwesung bereits eingesetzt zu haben.

